

Segelflugbetrieb innerhalb CTR Grenchen bei aktivierten BRAVO BRAVO Sektoren

Vereinbarung zwischen

Skyguide

Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung

und

Segelfluggruppen Grenchen und Solothurn

und

Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG

| | |
|----------------|---|
| version | Distributed and signed V3.0 |
| status | Released |
| date of issue | 2012-01-01 |
| author/unit | Samuel Ellenberger, OMFH |
| owner/unit | Olivier Perrin, OMF |
| file | Segelflugvereinbarung Grenchen Distributed and signed 2012 V3.0 |
| pages | 11 |
| classification | public |
| distribution | to: Micheline Gaschen, RFP a.i. Markus Binggeli, Leiter TWR Grenchen Willi Dysli, Segel- und Motorfluggruppe Grenchen (SMG) Markus Stuber, Segelfluggruppe Solothurn (SGS) Olivier Perrin, Leiter Regional- und Militärflugplätze |
| cc: | - |
| annexes | Kartenmaterial |

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--------------------|---|
| 1 | Generelles 3 |
| 1.1 | Präambel 3 |
| 1.2 | Zielsetzung und Zweck der Verfahren 3 |
| 1.3 | Allgemeine Benützungsbedingungen..... 3 |
| 2 | Grenchen CTR..... 3 |
| 2.1 | Anforderungen des Luftraumes nach ICAO Klasse D 3 |
| 3 | Segelflugfreigabe und Aktivierung BB 1, 2 oder 3..... 3 |
| 3.1 | Laterale und Vertikale Grenzen 4 |
| 3.2 | Aus- und Wiedereinflug..... 4 |
| 3.3 | Funkkontakt..... 4 |
| 4 | Bodenorganisation und Flugsicherungsverfahren..... 4 |
| 4.1 | Aufgaben FDL..... 4 |
| 4.2 | Abflüge..... 4 |
| 4.3 | Anflug..... 5 |
| 4.4 | Landungen in Gegenrichtung zur aktuellen Pistenrichtung 5 |
| 5 | Schlussbestimmungen..... 5 |
| 6 | Unterschriftenblatt..... 5 |
| 7 | Anhänge 6 |

1 Generelles

1.1 Präambel

Seit Bestehen des Flughafens Grenchen herrscht in verschiedenen Formen Segelflugbetrieb. Der Segelflugbetrieb – so die Haltung des Flughafenhalters – soll in Grenchen auch in Zukunft eine grosse Bedeutung behalten und dessen Operation innerhalb der CTR im Einklang mit den übrigen Luftraumbenutzern möglich sein.

Skyguide als Erbringer des Flugsicherungsdienstes in Grenchen ist aufgrund der anzuwendenden nationalen und internationalen Regularien verpflichtet, sämtliche Verfahrensabläufe Regelkonform umzusetzen und sämtliche Neuerungen einer eingehenden Sicherheitsbetrachtung zu unterziehen. Die aufgrund verschiedener Kriterien für skyguide notwendige Anpassung des Segelflugbetriebs innerhalb der CTR Grenchen wurde deshalb vor Inkrafttreten im Jahre 2008 einem Safety Assessment nach ESARR4 unterzogen.

1.2 Zielsetzung und Zweck der Verfahren

Die vorliegende Vereinbarung soll den Segelflugbetrieb auf dem Flughafen Grenchen bei aktiven BRAVO BRAVO (nachfolgend nur noch BB genannt) Sektoren ab der Saison 2012 derart regeln, dass dieser nach den anwendbaren Normen und Empfehlungen durchgeführt werden kann.

Diese Verfahren regeln die Benützung der CTR Grenchen bei aktiven BB Sektoren durch die ab Segelfluggelände betriebenen Segelflugzeuge, Motorsegler und Schleppflugzeuge der SMG und SGS, einschliesslich Bodenorganisation und diesbezügliche Flugsicherungsverfahren.

Um die Aktivitäten der Segelfluggruppen innerhalb der CTR Grenchen ermöglichen zu können und gleichzeitig die Belastung der Flugsicherung tief zu halten, erhält ein auf dem Segelfluggelände startender Schleppzug die Freigabe in einem definierten Luftraum, welcher "Sector BB" genannt wird, zu operieren. Aufgrund der Tatsache, dass BB den GLIDER STRIP und den Abstellplatz Süd einschliesst, beinhaltet die Freigabe "BB 1, 2 oder 3" auch Starts und Landungen nach eigenem Ermessen auf dieser Piste. Somit liegt auch die Verantwortung für eine adäquate Pistenstaffelung auf Seiten der Luftfahrzeugführer. Diese Freigabe erlaubt sowohl dem Schleppflugzeug als auch dem Segelflugzeug ein uneingeschränktes Befliegen des Sektors BB 1, 2 oder 3 gemäss der nachstehenden Regelung.

1.3 Allgemeine Benützungsbedingungen

Diese Verfahren sind nur für Segelflug-, Motorsegler- bzw. Schlepppiloten anwendbar, welche einer der Segelfluggruppen angeschlossen sind. Sie sind ab dem 01. Januar 2012 bis Widerruf gültig.

Aktivitäten von Piloten mit Segelflugzeugen und/oder Motorseglern welche nicht der SGS oder SMG angehören müssen zwingend durch den Flugplatzhalter bewilligt werden. Bei aktiven BB Sektoren sind diese dem Flugdienstleiter Segelflug (nachfolgend nur noch FDL genannt) unterstellt.

2 Grenchen CTR

2.1 Anforderungen des Luftraumes nach ICAO Klasse D

In der CTR haben Luftfahrzeuge dauernden Zweiweg Funkkontakt mit dem TWR aufrecht zu erhalten. Ein Einflug in die CTR erfordert eine Flugsicherungsfreigabe durch den TWR. Sämtliche Luftfahrzeuge erhalten Verkehrsinformationen gemäss der ICAO Luftraumklasse "D".

Flugzeuge welche in den aktiven Sektoren BB 1-3 fliegen, erhalten keine Verkehrsinformationen.

3 Segelflugfreigabe und Aktivierung BB 1, 2 oder 3

Der Flugplatz delegiert den Entscheid zur Aktivierung der BB Sektoren an den FDL. Dazu hat der FDL die Freigabe explizit an die ATC zu melden.

Einmal erteilt, erhält die Freigabe BB Gültigkeit bis sie durch Grenchen TWR aufgehoben wird. Dies geschieht entweder nach Absprache mit dem FDL, wenn sich die Sichtverhältnisse markant ändern (IMC), oder wenn Grenchen TWR die Freigabe aus operationellen Gründen widerrufen muss.

Aktivierte BB Sektoren bedingen die Anwesenheit eines FDL

Ausnahme: Bei Rückflügen von lokalen Segelflugzeugen kann die ATC den Sektor BB 1 aus eigenem Ermessen aktivieren und wieder deaktivieren. Dies bedingt keine Anwesenheit eines FDL.

3.1 Laterale und Vertikale Grenzen

Eine Freigabe "BB 1, 2 oder 3" verpflichtet den Piloten dazu, seine Operation gemäss gültiger VAC durchzuführen.

3.2 Aus- und Wiedereinflug

Segelflieger, die mit einer BB 1, 2 oder 3 Freigabe in Grenchen gestartet sind, dürfen über die südliche Grenze des Sektors BB 3 die CTR Grenchen ohne Funkkontakt mit Grenchen TWR verlassen und wieder einfliegen. Voraussetzung dafür ist, dass vor Wiedereinflug das ATIS Grenchen abgehört wird um den Status des Sektors BB 3 zu verifizieren. Bei Rückkehr in den Sektor BB 1, 2 oder 3 muss der Pilot Funkkontakt mit dem FDL erstellen.

3.3 Funkkontakt

Sämtliche Segelflugaktivitäten innerhalb der CTR Grenchen aber ausserhalb der aktivierten Sektoren BB müssen unter permanentem zweiweg Funkkontakt mit dem TWR stattfinden.

4 Bodenorganisation und Flugsicherungsverfahren

Die Organisation für die Abwicklung gleichzeitiger Bewegungen auf dem Segelfluggelände liegt in der alleinigen Verantwortung der Segelfluggruppen. Anflüge auf die Pisten 07/25 (Hartbelag) und 07R/25L (Weiss) haben gestaffelt zu erfolgen.

Ist der Sektor BB 1,2 oder 3 aktiviert umfasst das Segelfluggelände den GLIDER STRIP und den Abstellplatz Süd. Die Piste 07R/25L kann nach Absprache mit der ATC an den FDL delegiert werden.

Bei An- und Abflügen sind die Segelfluggruppen verantwortlich für die Einhaltung der Hindernisfreiheit auf dem Segelfluggelände. ATC erteilt bezüglich Landung und Start keine Freigaben.

Grenchen TWR koordiniert mit dem FDL einen eventuellen Start oder Landung auf dem RWY 07R/25L über die Campo Frequenz, wenn diese Piste an den FDL Segelflug delegiert wurde.

ATC kann im Sektor BB für Luftfahrzeuge im Segelflugbetrieb keinen Alarmdienst gewährleisten. TWR wird die SAR Prozesse nur auf Initiative des FDL auslösen.

4.1 Aufgaben FDL

Sind die BB Sektoren aktiv, bedingt dies die dauernde Anwesenheit eines FDL, welcher am Boden auf der Campo Frequenz jederzeit über Funk erreichbar ist. Die Aufsicht kann an einen Segelflugehrer delegiert werden, wenn nur Sektor 1 aktiviert ist.

Vor dem ersten Start versichert sich der FDL, dass das aktuelle ATIS den Hinweis auf den Segelflugbetrieb enthält: "Glider activity in Sector BB 1,2 or 3, entering prohibited".

Die Abmeldung des Flugbetriebes in Sektor BB erfolgt durch den FDL unverzüglich nach der kompletten Leerung des Sektors. Die Abmeldung erfolgt via GND Frequenz oder Telefon direkt an den TWR.

Nach Kenntnissnahme von Notfällen (z.B. über Bodenfunk, TWR, Alarmhorn) wird der Segelflugbetrieb durch den FDL unverzüglich eingestellt. Ausnahme: Landungen von Segelflugzeugen.

4.2 Abflüge

Ausflüge erfolgen in der Regel über die aktivierten Sektoren oder über die publizierten Routen "Jura Ost" und "Jura West".

Bei Pistenrichtung 07 ist die Route "Jura Ost", bei Pistenrichtung 25 die Route "Jura West" zu benutzen.

Für Schleppflüge ausserhalb der aktiven BB Sektoren ist eine Freigabe der Flugsicherung erforderlich.

4.3 Anflug

Einflüge direkt in die aktivierten Sektoren BB 1-3 (von ausserhalb CTR) bedürfen keiner Freigabe durch den TWR. Für Anflüge vom Jura in die CTR, ist eine Einflugfreigabe vom TWR erforderlich.

4.4 Landungen in Gegenrichtung zur aktuellen Pistenrichtung

Zu Übungszwecken: Anmeldung vor dem Start auf der GND Frequenz

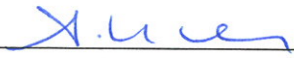
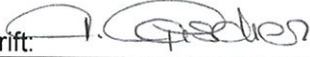


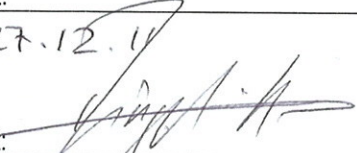
Während des Fluges: Anfrage auf der TWR Frequenz

5 Schlussbestimmungen

SMG und SGS betreibt gemäss Vertrag mit dem Flughafenhalter den Segelflugbetrieb in Grenchen als alleine berechnigte Organisationen.

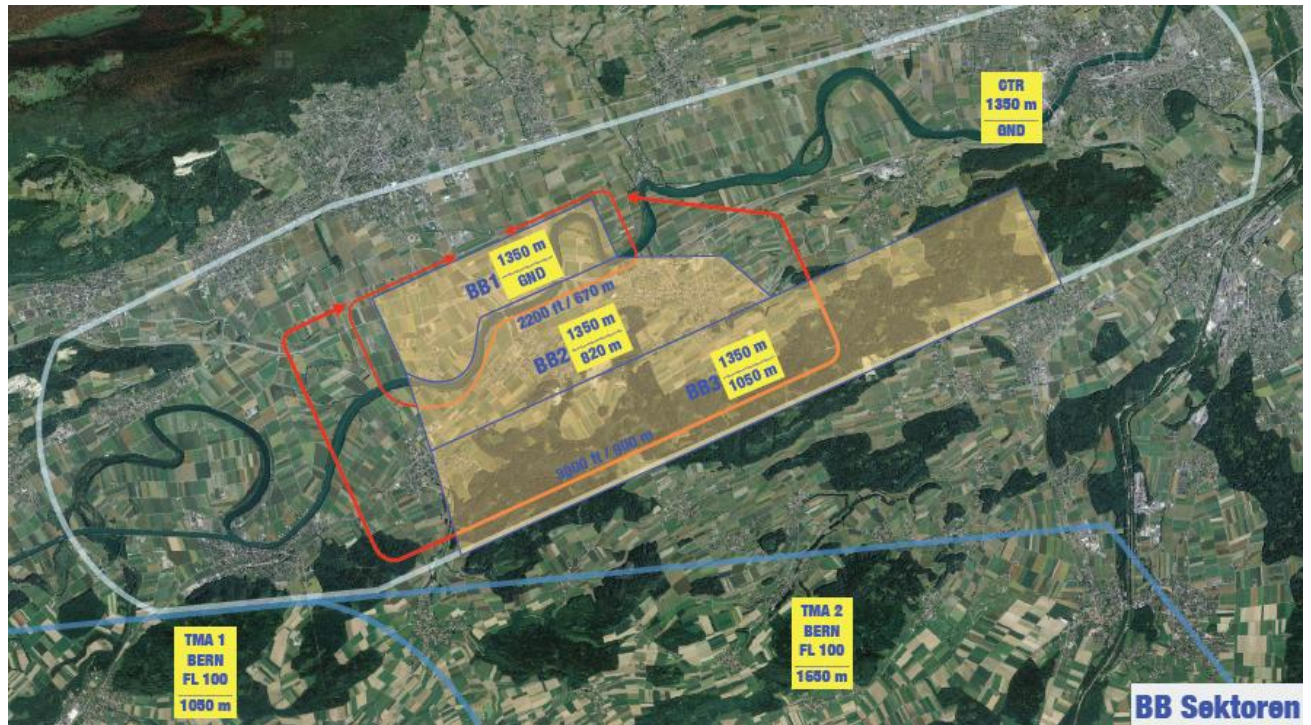
Diese Vereinbarung ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Bei Vertragswiderahndlungen und unüberbrückbare Differenzen kann diese Vereinbarung auf Ende Saison durch einen der unterzeichnenden Partner aufgekündigt werden.

6 Unterschriftenblatt

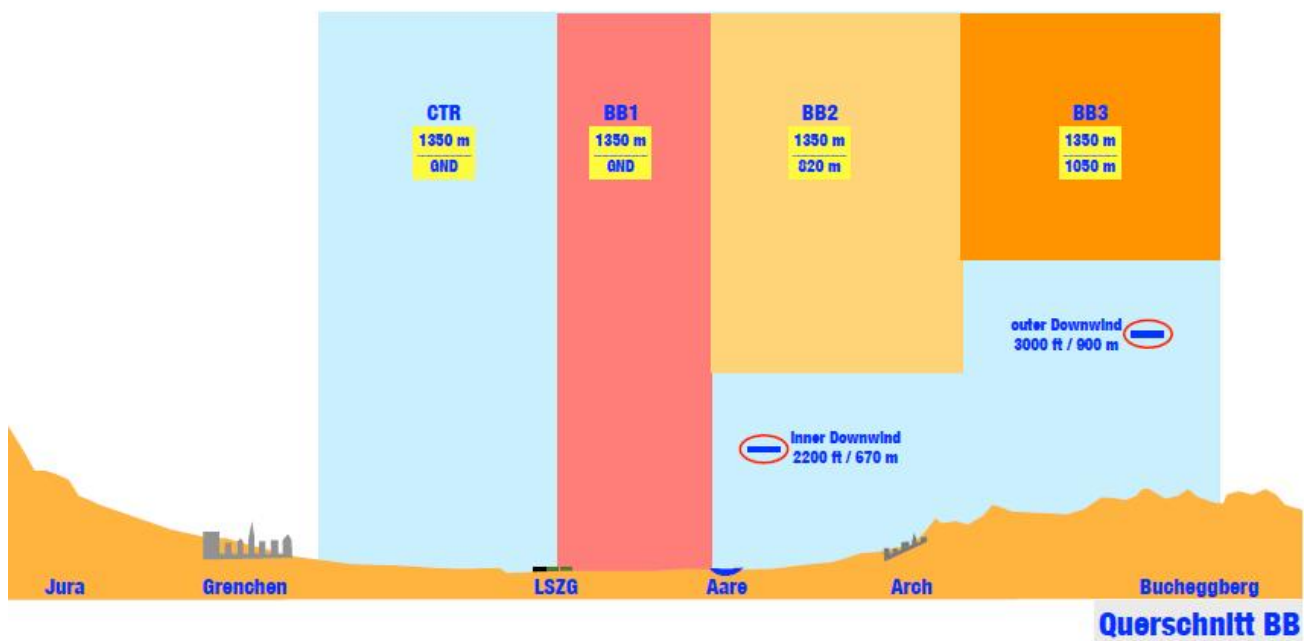
| | |
|--|--|
| Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG A. Lüthi VR Präsident | Datum 27.12.11 Unterschrift:  |
| Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG M. Gaschen Direktorin a.i. | Datum 27.12.11 Unterschrift:  |
| Segel- und Motorfluggruppe Grenchen W. Dysli Head of Training | Datum 27.12.11 Unterschrift:  |
| Segelfluggruppe Solothurn M. Stuber Präsident | Datum 27.12.2014 Segelfluggruppe Solothurn Postfach 741 Unterschrift: 4500 Solothurn |
| Skyguide O. Perrin Leiter Regional- und Militärflugplätze | Datum 22.12.11 Unterschrift:  |
| Skyguide M. Binggeli Leiter TWR Grenchen | Datum 27.12.11 Unterschrift:  |

7 Anhänge

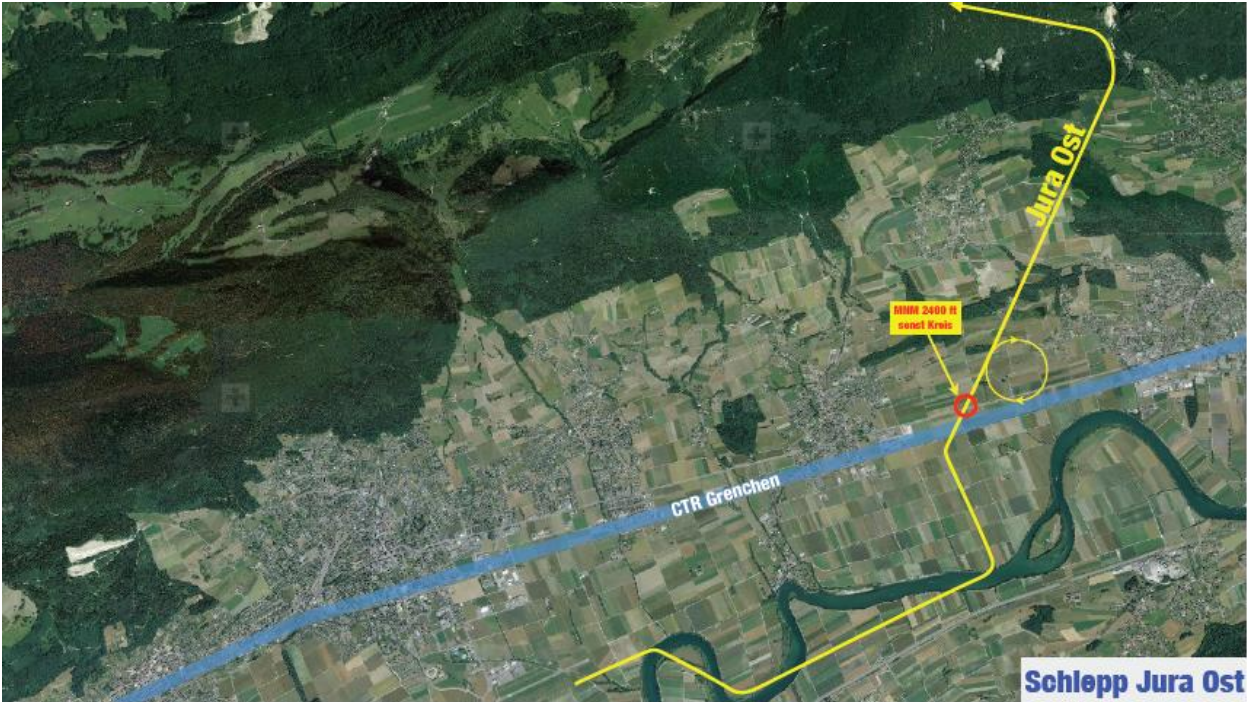
Sektoren BB



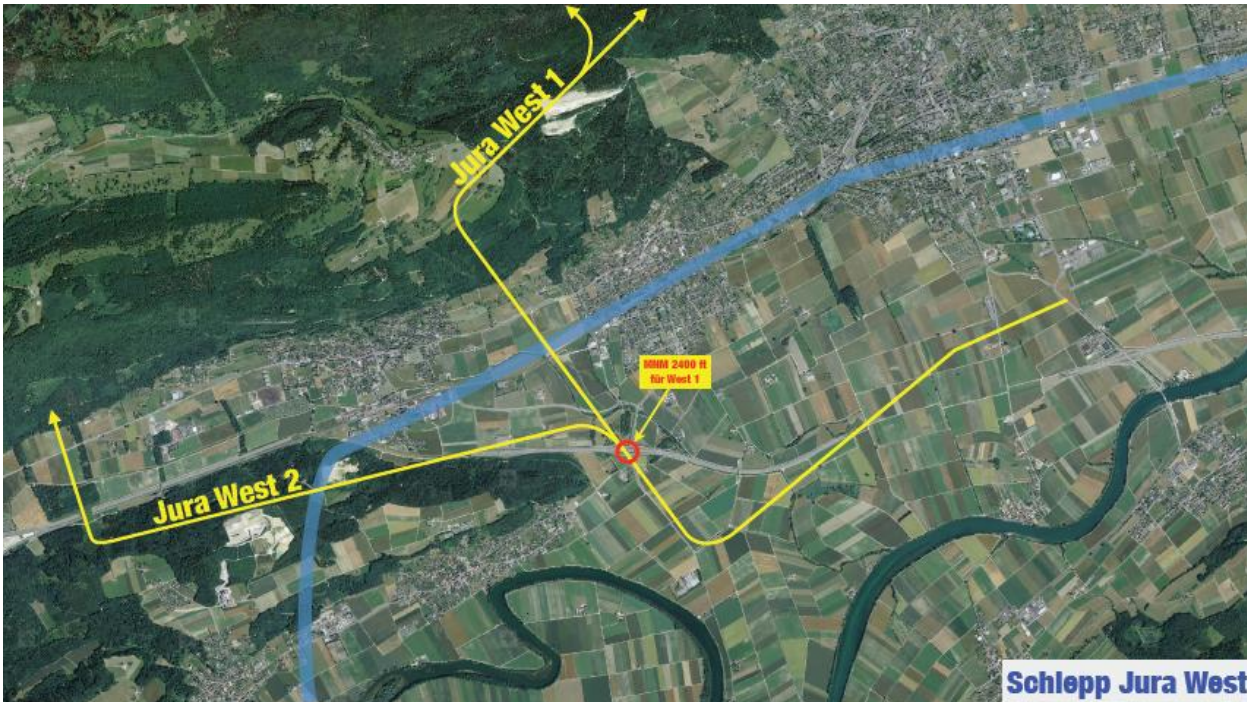
Querschnitt Segelflugsektoren



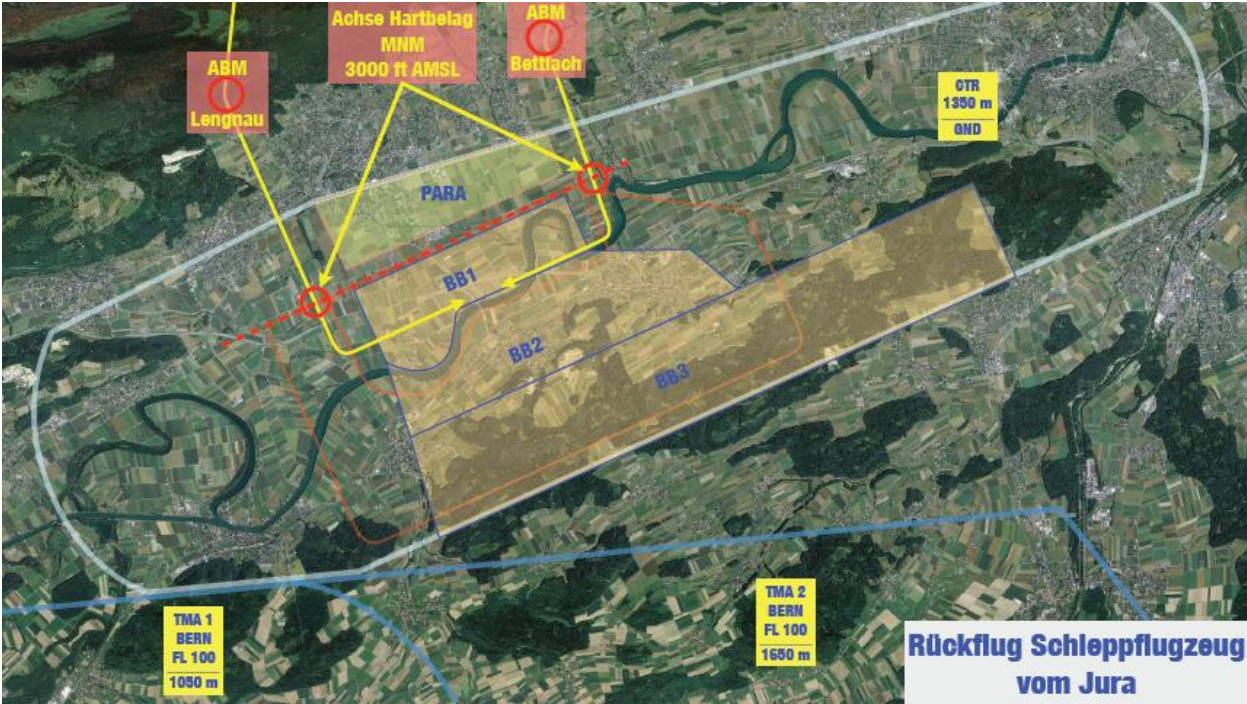
Schlepproute Jura Ost



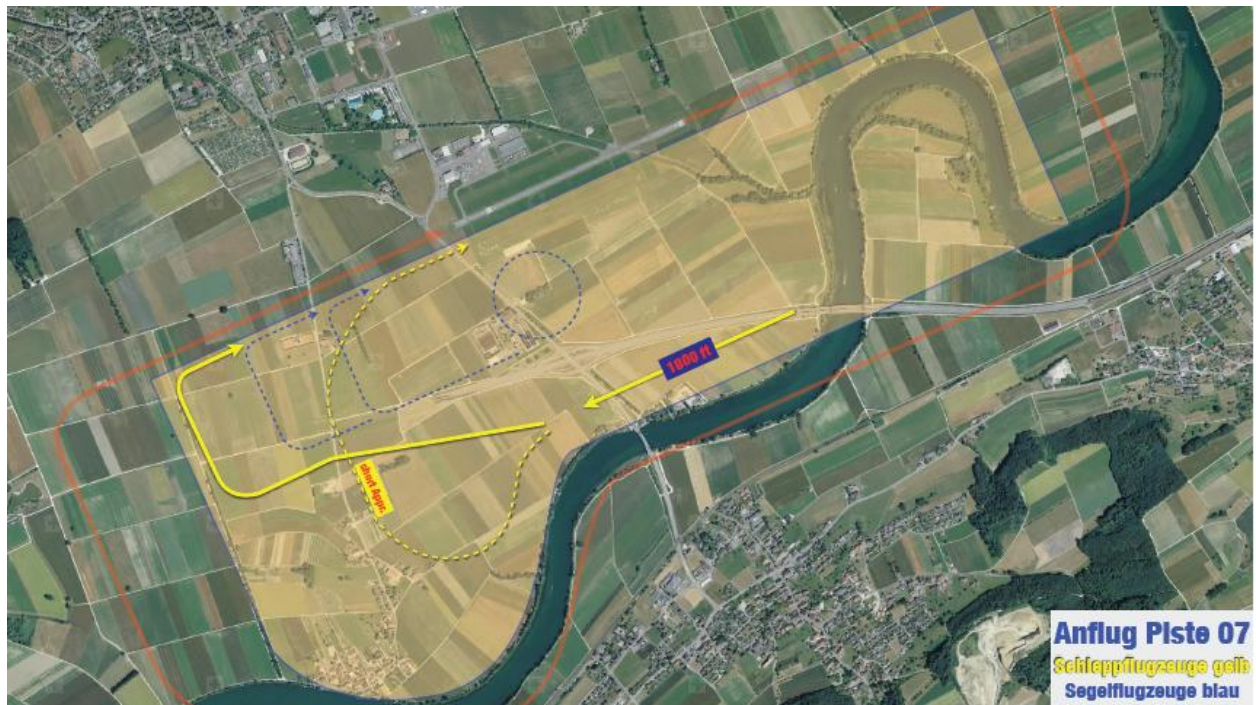
Schlepproute Jura West



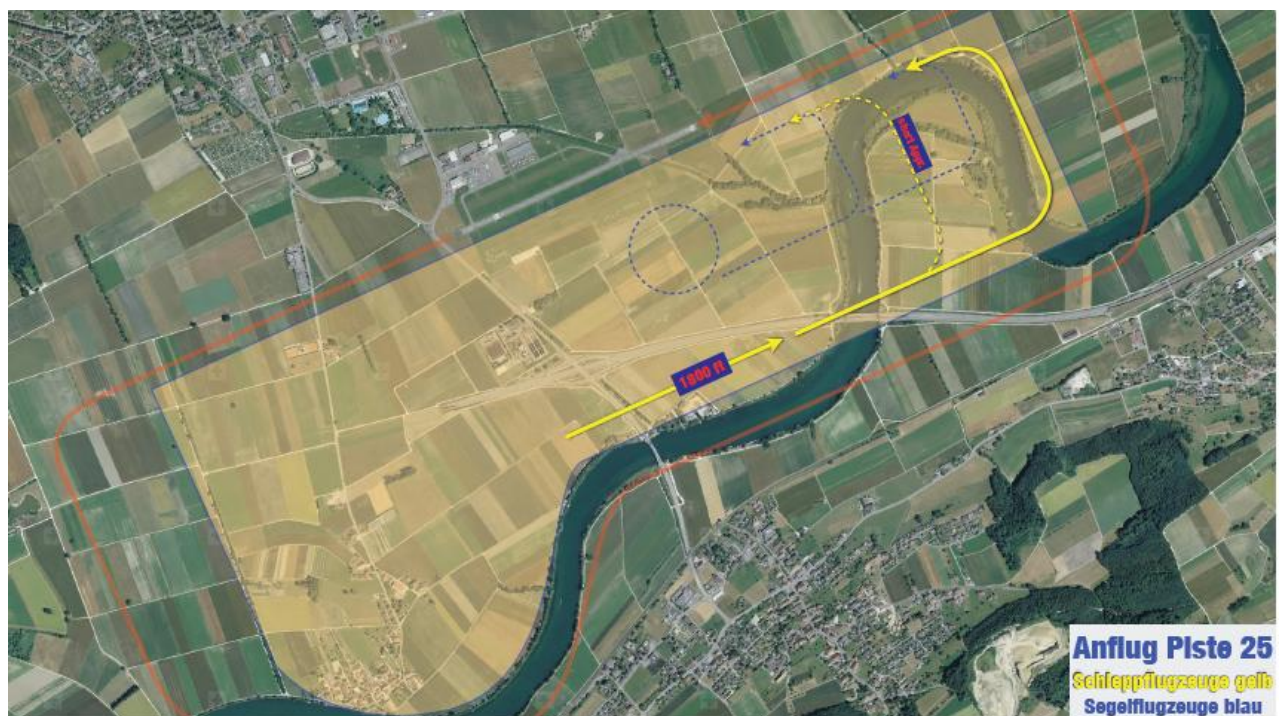
Rückflüge vom Jura mit dem Schleppflugzeug



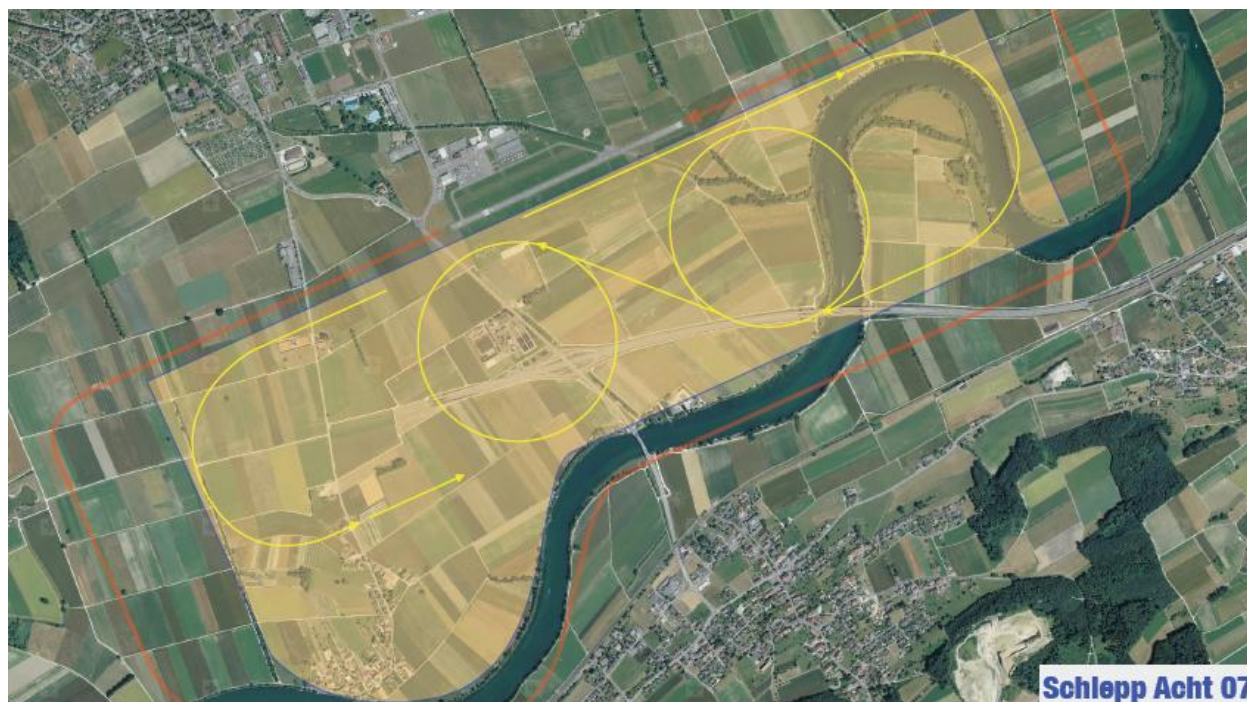
Anflüge Piste 07



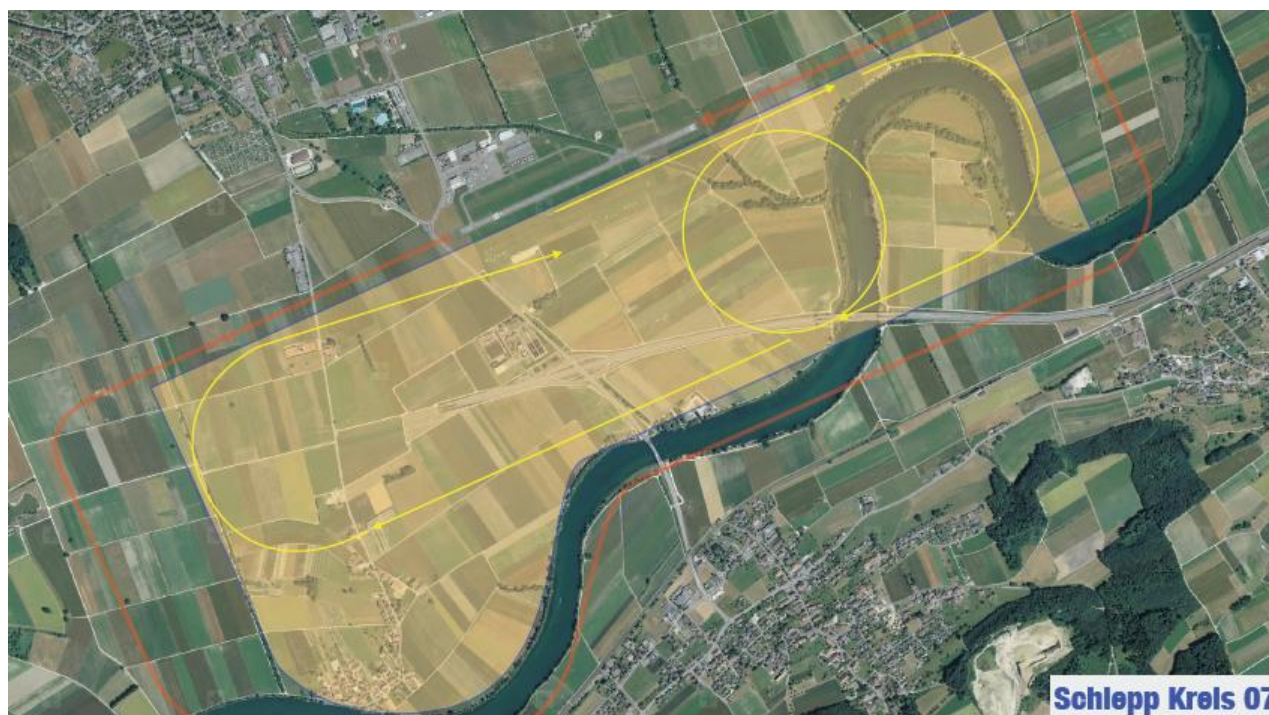
Anflüge Piste 25



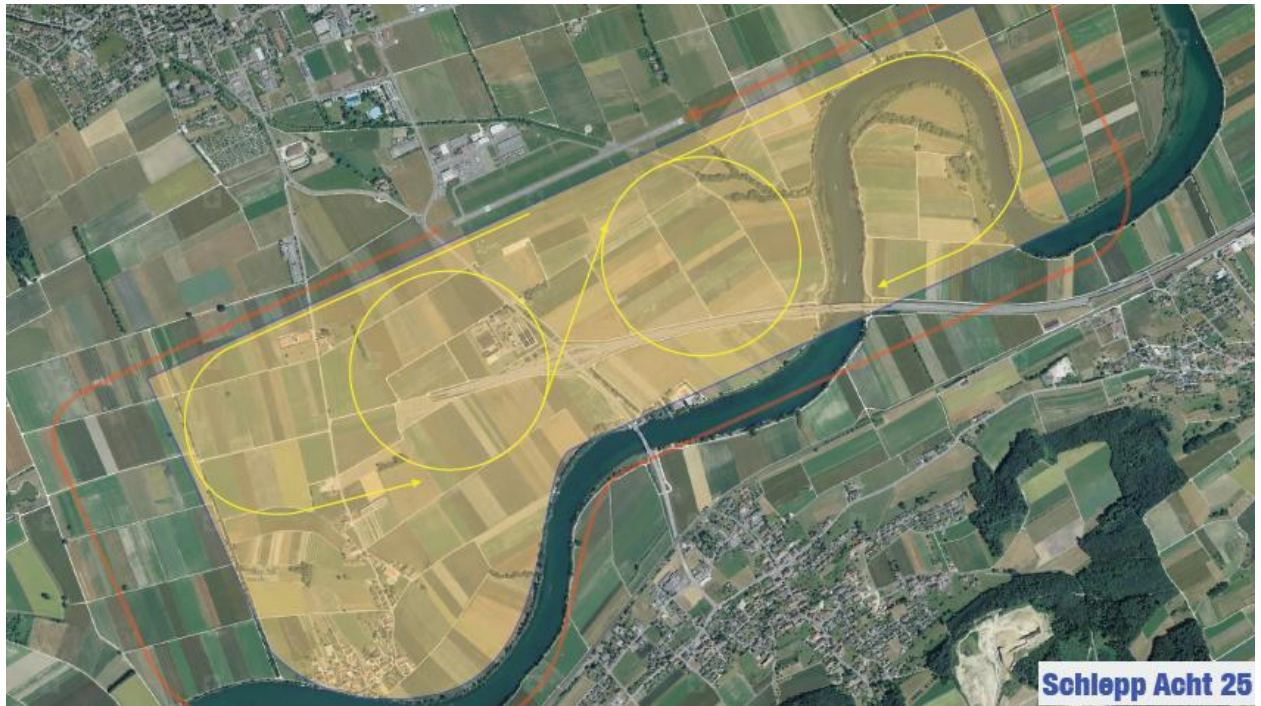
Schlepp Acht Piste 07



Schleppkreis Piste 07



Schlepp Acht Piste 25



Schleppkreis Piste 25

